VERANSTALTUNGEN

11.06. | 19.00 Uhr	**Abend- und Segensgottesdienst** *zum Beginn der Sommerferien mit Kindergottesdienst*	*„Domplatte“ Dhünn*
17.06. | 16.30 Uhr	Mittsommernachtslauf 2023	*Dorfmitte Dhünn*
18.06. | 09.30 Uhr	Konfirmation *Musik mit Vany, Verena, Miri*	*Kirche Dhünn*
22.06. – 26.06.	Familienfreizeit für die ganze(n) Gemeinde(n)	*Michelstadt, Hessen*
25.06. | 09.30 Uhr	**Gottesdienst** *mit Pfr. Niebergall*	*Kirche Dhünn*
02.07. | 09.30 Uhr	**Gottesdienst** *Musik mit Miri Distel*	*Kirche Dhünn*
05.07. | 19.00 Uhr	Mitarbeiterabend „Auftanken“	*CVJM Dhünn*
09.07. | 11.00 Uhr	**Gottesdienst „Sommerkirche“** *Pfr. Jetter (anschl. Wanderung)*	*Kirche Eipringh.*
16.07. | 11.00 Uhr	**Gottesdienst „Sommerkirche“** *mit Pfr. Conrad*	*Kirche Hünger*
23.07. | 11.00 Uhr	**Gottesdienst „Sommerkirche“** *mit Pfr. Lubinetzki*	*Stadtkirche WK*
23.07. | 18.00 Uhr	„The Promise“ *mit Kindergottesdienst | „Picnic, Poetry, & Praise“*	*CVJM Dhünn*
30.07. | 11.00 Uhr	**Tauffest „Sommerkirche“** *mit Pfr. Frackenpohl-Koberski*	*Kirche Tente*
06.08. | 11.00 Uhr	**Gottesdienst „Sommerkirche“** *mit Pfr. Kannemann*	*Kirche Hünger*
06.08. | 14.00 Uhr	Musikalisches Picknick *mit Pfr. Conrad*	*Kirche Burg*
13.08. | 16.00 Uhr	**Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst (s. S. 24)**	*Weihnachtsbaum, WK*
20.08. | 09.30 Uhr	**Kirmes–Gottesdienst** *mit Frau Menn und Chören*	*Dorfmitte, Dhünn*
20.08. | 18.00 Uhr	„The Promise“ *mit Kindergottesdienst | Input: Johannes Roth*	*CVJM Dhünn*
27.08. | 09.30 Uhr	**Gottesdienst** *Musik mit Miri Distel*	*Kirche Dhünn*
31.08. | 19.00 Uhr	Mitarbeiterabend „Auftanken“	*CVJM Dhünn*
03.09. | 09.30 Uhr	**Gottesdienst**	*Kirche Dhünn*
10.09. | 10.00 Uhr	**Jahresfest / Godi mit G. Halfmann** *Musik mit Miri Distel*	*CVJM Dhünn*
17.09. | 09.30 Uhr	**Gottesdienst**	*Kirche Dhünn*
17.09. | 18.00 Uhr	„The Promise“ *mit Kindergottesdienst | Input: Marius Jänisch*	*CVJM Dhünn*
24.09. | 09.30 Uhr	**Gottesdienst**	*Kirche Dhünn*
01.10. | 09.30 Uhr	Erntedankgottesdienst mit KiTa *Musik mit Miri Distel*	*CVJM Dhünn*
08.10. | 09.30 Uhr	**Gottesdienst**	*Kirche Dhünn*
15.10. | 09.30 Uhr	**Gottesdienst**	*Kirche Dhünn*
15.10. | 18.00 Uhr	„The Promise“ *mit Kindergottesdienst | Lobpreis: Trafo*	*CVJM Dhünn*
22.10. | 09.30 Uhr	**Gottesdienst** *Musik mit Miri Distel*	*Kirche Dhünn*
27.10 – 29.10.	Mitarbeitenden Wochenende	*Bundeshöhe, W-tal*
29.10. | 09.30 Uhr	**Gottesdienst**	*Kirche Dhünn*
05.11. | 09.30 Uhr	**Gottesdienst**	*Kirche Dhünn*
12.11. | 09.30 Uhr	**Gottesdienst** *Musik mit Miri Distel*	*Kirche Dhünn*
19.11. | 09.30 Uhr	**Gottesdienst**	*Kirche Dhünn*
19.11. | 18.00 Uhr	„The Promise“ *mit Kindergottesdienst*	*Kirche Dhünn*



LIEBE GEMEINDE,

was ist denn inzwischen alles passiert, seit wir das neue Jahr begrüßt, langsam im Frühjahr angekommen sind und nun fast in der Mitte des Jahres stehen?!

Es ist wohl auch an der Zeit, dass wir uns mit Gott in Jesus Christus beschäftigen in unübersichtlichen Zeiten.

Erinnerungen steigen auf – was war noch mal im Februar, was hat mich da beschäftigt? Hat sich die damalige Sachlage erledigt, oder ist sie gar nicht erledigt, sondern eher zugespitzt? Was liegt jetzt zuoberst? „No-future-Generation die Zweite", welche meint, sie wäre die letzte? Ich hätte nicht gedacht, dass sich die Kirchen so bereitwillig von der pseudo-apokalyptischen Angstmacherei anstecken lassen. Es ist übrigens nicht an uns Menschen, diese Welt zu retten und auch nicht über ihren Untergang zu befinden. Das wird immer noch Gottes Sache sein und bleiben!

Und nun, wie haben sich die Dinge für Dich in diesem Jahr bisher entwickelt? Oder sind sie gar stehen geblieben – „Nix Neues" sozusagen?

1. Sam.16, 7:
Der Mensch sieht, was vor Augen ist;
der HERR aber sieht das Herz an!

Ganz viele Konfis haben sich in diesem Jahr einen Vers als Konfirmationsspruch ausgewählt aus 1. Samuel 16, 7. Da soll der Prophet Samuel den neuen König Israels salben, den Gott ihm nennen wird. Samuel stolpert über seinen sehr menschlichen Ersteindruck. Ja, eben. So ist es wohl ganz realistisch:

Der Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an. Er sieht unser Herz an, das der Angsterfüllten und das der Selbstsicheren.

Toll, nein, geradezu irre, wenn wir nicht nur alles „rein menschlich" – also per Augenschein sehen und beurteilen – sehen, einordnen und wegstellen, sondern wenn GOTT alles bereits Geschehene, noch in Arbeit befindliche und völlig Unabsehbare im Blick hat. Wir Menschen sehen eher oberflächlich, eben was vor Augen ist. **Gott aber sieht DEIN HERZ an**, DEIN Wesen, und er hat so auch im Blick, was Dich freut oder Dir den Lebensschwung raubt- ganz egal, was Du jetzt gerade denkst oder fühlst. **Gott sieht DICH in deiner Ganzheit, samt Seele und Gemüt, weil er unser aller Schöpfer und Erhalter ist!**

Dich und mich sieht er, in unserer Lebensgeschichte, samt Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft. Ich hoffe, wir alle können erleben, dass Gott uns kennt, sieht und lenkt. Manches mag Stückwerk bleiben, manches unser Herz – das Zentrum unserer Persönlichkeit – bedrängen.

Der Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an!

So angedacht dürfen wir fröhlich in die nächsten Monate und auch in die Zeit nach den Ferien starten, ausgeruht und entspannt die nächste Zeit beschreiten. Eins ist sicher: Gott sieht weiter!

Dass Gott erlebbar in deinem Leben mitwirkt, Dich also segnet, wünscht Euch allen und Ihnen allen

Pfarrer Albrecht Keller

WAHRHAFTIG AUFERSTANDEN!

Text: Carmen Distel
Fotos: Carmen Distel, Irmhild Mühlinghaus, Bernd Wurth

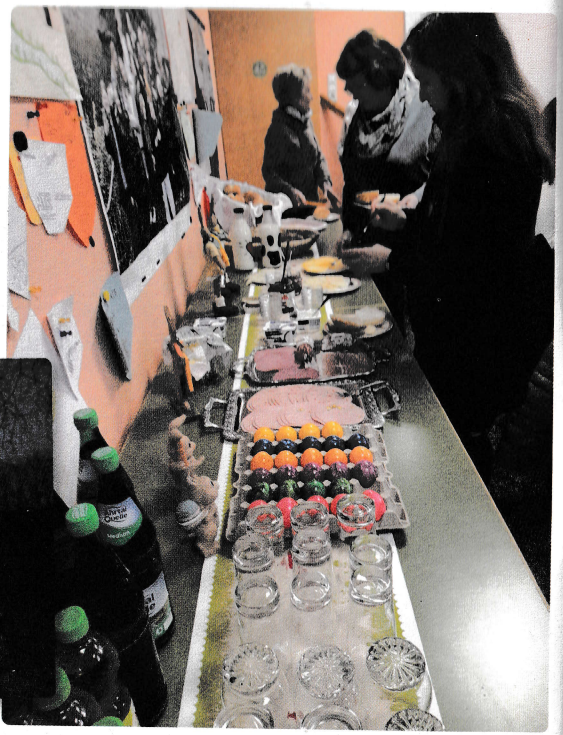
Pünktlich um 6.00 Uhr waren wir auf dem Friedhof versammelt. Es war noch dunkel, nur der Mondschein erhellte den Weg etwas. Die anwesenden Bläser und wir, die Sänger, benötigten Licht für Text und Noten. Pfarrer Keller las zwischen den Liedern Texte zum Ostermorgen, die wir in dieser besonderen Stille bedenken konnten.

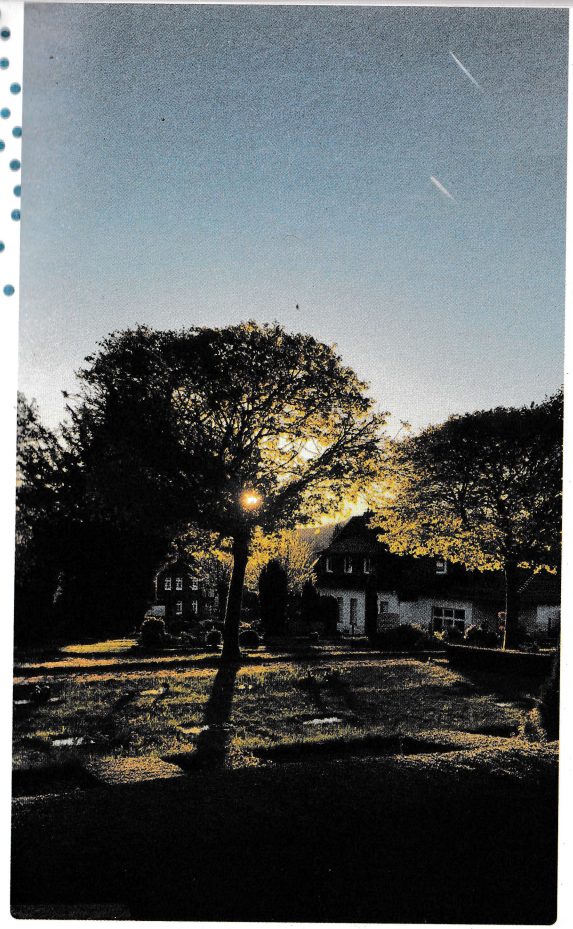
Dann gingen wir in der anbrechenden Morgendämmerung zur Kirche. Dort konnte jeder ein Licht entzünden, und die dunkle Kirche wurde hell, wir waren aus der Dunkelheit ins Licht getreten. Die Morgenandacht über **Markus 16, 1-8** (s. S. 7) berührte uns in dieser Atmosphäre ganz besonders, die Osterfreude war spürbar – ***der HERR ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!*** Wieder begleiteten die Bläser unseren Gesang.

Anschließend gingen wir mit unseren Lichtern zum Frühstück ins alte Pastorat, wo fleißige Hände alles liebevoll vorbereitet hatten. Ca 30 Personen stärkten sich in fröhlicher Runde bei anregenden Gesprächen.

Ich denke, dass viele der Anwesenden nächstes Jahre gerne wieder an der Ostermorgenandacht teilnehmen würden.









MARKUS 16, 1-8

1 Am Abend, als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Salome und Maria, die Mutter von Jakobus, wohlriechende Öle, um den Leichnam von Jesus zu salben. 2 Früh am Sonntagmorgen, gerade als die Sonne aufging, kamen die Frauen damit zum Grab. 3 Schon unterwegs hatten sie sich besorgt gefragt: »Wer wird uns nur den schweren Stein vor der Grabkammer beiseitewälzen?« 4 Umso erstaunter waren sie, als sie merkten, dass der riesige Stein nicht mehr vor dem Grab lag. 5 Sie betraten die Grabkammer, und da sahen sie auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der ein weißes Gewand trug. Die Frauen erschraken sehr. 6 Aber der Mann sagte zu ihnen: »Habt keine Angst! Ihr sucht Jesus aus Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist nicht mehr hier. Er ist auferstanden! Seht her, das ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte. 7 Und nun geht zu seinen Jüngern und zu Petrus und sagt ihnen, dass Jesus euch nach Galiläa vorausgehen wird. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch angekündigt hat.« 8 Da flohen die Frauen aus dem Grab und liefen davon. Angst und Schrecken hatte sie erfasst. Sie redeten mit niemandem darüber, so entsetzt waren sie. (HfA)

BEGEISTERT! DAS IST PFINGSTEN

Text aus: „Gemeindebrief G“ Magazin für ÖA, Ausgabe 3/2015

An Pfingsten feiern Christen das Fest der „Ausgießung des Heiligen Geistes“. Der Name leitet sich aus dem griechischen „pentekoste“ ab, was so viel heißt wie der Fünfzigste. Am 50. Tag nach Ostern, so wird es in der Apostelgeschichte (2, 1–41) berichtet, versammelten sich die Jünger Jesu und wurden vom Heiligen Geist erfüllt, der mit Brausen und Feuerflammen vom Himmel kam.

Der Heilige Geist versetzte sie in die Lage, mit Menschen zu sprechen, deren Sprache sie ursprünglich nicht beherrschten. Jerusalem war an diesem Tag, an dem das Wochenfest gefeiert wurde, mit Pilgern überfüllt. Sie waren aus vielen Ländern angereist und überrascht, die Jünger in der eigenen Muttersprache reden zu hören.

ZUSCHAUER HALTEN GLÄUBIGE FÜR BETRUNKEN

Zuschauer hatten für dieses Geschehen nur Spott übrig, denn sie hatten den Eindruck, die Gläubigen seien betrunken. Gegen diesen Vorwurf verwahrt sich Petrus in seiner Predigt (Apostelgeschichte 2, 16–36).

Auf die Verkündigung von der Auferweckung Jesu reagieren die Menschen ergriffen und fragen, was sie tun sollen. Petrus fordert sie auf, Buße zu tun und sich taufen zu lassen – ein Aufruf, dem der Apostelgeschichte zufolge 3000 Menschen folgten. Daher gilt das Ereignis der Ausgießung des Heiligen Geistes auch als Geburtsstunde der christlichen Gemeinde und der Kirche.

DER HEILIGE GEIST EINT DIE ZERSTREUTEN

Diese Berichte und Bilder der Bibel sollen zeigen, wie der Heilige Geist die Menschen sammelt. Die Anhänger Jesu haben erlebt, wie einheitsstiftend er die Zerrissenheit und Zerstreuung aufhebt, die bei dem Turmbau zu Babel geherrscht hatte (1. Mose 11, 1–9). Davor „hatte aber alle Welt einerlei Zunge und Sprache“ gehabt, so heißt es im 1. Buch Mose.

Der Versuch aber, sich durch diesen Bau, der bis an den Himmel heranreichen sollte, einen Namen zu machen, wurde von Gott durchkreuzt. „Auf, steigen wir hinab und verwirren wir dort ihre Sprache, sodass keiner mehr die Sprache des anderen versteht“, so beschließt er dem Turmbau der Menschen Einhalt zu gebieten. Danach verstand keiner mehr den anderen, sie wurden alle zerstreut über die gesamte Erde. Bis sie sich Pfingsten wiederfinden in einem gemeinsamen Geist. Mit diesem letzten Fest im Osterfestkreis feiern Christen deshalb auch die Einheit der Gläubigen. Die liturgische Farbe für Pfingsten ist Rot für das Feuer des Heiligen Geistes.



APOSTELG. 2, 1-8 + 11-13

1 Zum Beginn des jüdischen Pfingstfestes waren alle, die zu Jesus gehörten, wieder beieinander. 2 Plötzlich kam vom Himmel her ein Brausen wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie sich versammelt hatten. 3 Zugleich sahen sie etwas wie züngelndes Feuer, das sich auf jedem Einzelnen von ihnen niederließ. 4 So wurden sie alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und fingen an, in fremden Sprachen zu reden, jeder so, wie der Geist es ihm eingab. 5 In Jerusalem hatten sich viele fromme Juden aus aller Welt niedergelassen. 6 Als sie das Brausen hörten, liefen sie von allen Seiten herbei. Fassungslos hörte jeder die Jünger in seiner eigenen Sprache reden. 7 »Wie ist das möglich?«, riefen sie außer sich. »Alle diese Leute sind doch aus Galiläa, 8 und nun hören wir sie in unserer Muttersprache reden. 11 Wir sind Juden oder Anhänger des jüdischen Glaubens, Kreter und Araber. Doch jeder von uns hört diese Menschen in seiner eigenen Sprache von Gottes großen Taten reden!« 12 Erstaunt und ratlos fragte einer den anderen: »Was soll das bedeuten?« 13 Einige aber spotteten: »Die haben doch nur zu viel getrunken!«
(HfA)

VOM SÄEN UND ERNTEN



Text: Frank Nipken (Presbyterium)

Bedingt durch die Corona-Pandemie konnten die Gemeindeversammlungen in den letzten Jahren nicht stattfinden. Doch nun war es wieder so weit. Aktuell trafen sich auf Einladung des Presbyteriums am **5.März 2023 rund 75 Gemeindemitglieder** zur diesjährigen **Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst** in der Kirche. Zwei Stunden lang wurde informiert und diskutiert. Das Presbyterium hatte die Themen **pastorales Amt, Zeiten und Formen der Gottesdienste, Presbyteriumswahl 2024, Gemeindeleben und Bauangelegenheiten** auf die Tagesordnung gesetzt. Aus der Gemeinde heraus wurde die Möglichkeit genutzt, sich zusätzlich über die Themen Diakonstelle, Kindergarten, Finanzen, Immobilien und Presbyterium zu informieren und darüber zu diskutieren.

WAS TUN?

Pfarrer Keller leitete als Vorsitzender des Presbyteriums die Versammlung. Er begann mit dem Rückblick auf seine ersten 100 Tage im Amt, dem Dank für die freundliche Aufnahme in der Gemeinde und nutzte die Gelegenheit, gleich zu Beginn auf die veränderte personelle Ausstattung der Pfarrstelle hinzuweisen. **Die Reduzierung einer Pfarrstelle von 75 auf 40% führt naturgemäß zu Einschränkungen.** Dies umso mehr, da die Gemeinde mit Ausnahme der Kindertagesstätte und der Küsterin über kein hauptamtliches Personal verfügt. Daher galt sein besonderer Dank den vielen ehrenamtlichen Kräften vor Ort, die unter diesen besonderen Umständen ein geregeltes Gemeindeleben überhaupt erst möglich machen.

Die Gemeindemitglieder sahen die Stellenreduzierung mit großer Sorge. Daher wurde aus der Gemeinde heraus angeregt, auch den Einsatz von Laien, etwa Prädikanten, sowie den Einsatz von Ökumene und Allianz noch mehr zu nutzen, um den Stellenwegfall wenigstens in etwa aufzufangen. Auch Nachfragen nach dem Sachstand der Diakonstelle wurden in diesem Zusammenhang gestellt. Pfarrer Keller konnte den Wunsch nach Einrichtung einer solchen Stelle natürlich verstehen, musste aber leider klarstellen, dass auf absehbare Zeit eine solche Stelle für die Gemeinde einfach nicht zu finanzieren sei. Dies wurde mit Bedauern zur Kenntnis genommen.

GOTTESDIENSTE WANN, WO, WIE?

Die Terminierung und die Formate der Gottesdienste nahmen in der Gemeindeversammlung einen breiten Raum ein. Die gegenwärtige Regelung, Beginn des Sonntagsgottesdienstes in Dhünn 9.30 Uhr und Dabringhausen 11.15 Uhr, wurde für beide Gemeinden auf Dauer als nicht glücklich gesehen. Trotzdem sollen diese Gottesdienstzeiten zumindest bis zu den Schul-Sommerferien in diesem Jahr so bleiben. Die beiden Presbyterien, Dabringhausen und Dhünn, werden dieses Thema mit Vorsicht und Augenmaß nochmals überdenken und ggf. die Zeiten noch einmal neu anpassen. Hier heißt es also abwarten.

Kritik aus dem Plenum gab es aber vor allem hinsichtlich unangekündigter Änderungen von Gottesdienstterminen und bei den Anfangszeiten, was in der Vergangenheit zu Irritationen führte. Hier wurde mehr Verbindlichkeit eingefordert. Thema in diesem Zusammenhang war aber der Wunsch nach zeitgemäßer Kirchenmusik und wie mehr Gemeindemitglieder erreicht werden können. Daher beabsichtigt Pfarrer Keller, einzelne Gottesdienste aus dem Kirchengebäude heraus in die Hofschaften zu verlegen. Er schlug ein „Bauwagenprojekt“ vor, um über jeweils mehrere Tage dauernde kirchliche Veranstaltungsreihen, aber auch Kinderbetreuung, vor Ort anzubieten. Aus der Gemeinde heraus wurde weiter angeregt, nach den Gottesdiensten ein Rahmenprogramm anzubieten, welches über das bisherige hinausgeht. Die Kirchenleitung solle darüber nachdenken, nicht nur ein Café anzubieten, sondern die Angebote dort ausweiten.

GESÄT UND NICHT GEERNTET?

Zum Thema Platzangebot in unserer Kindertagesstätte entstanden rege Diskussionen. Dazu waren zahlreiche Familien mit ihren Kindern erschienen. Erfreulicherweise kam zum Ausdruck, dass die anwesenden Eltern mit der Arbeit der Kindertagesstätte und ihrem evangelischen Profil sehr zufrieden sind.

Die Forderungen aus der Gemeinde heraus betrafen die Anzahl der angebotenen Kindergartenplätze. Diese sollten deutlich erhöht werden, eine schnelle Abhilfe wird erwartet. Die Gemeindemitglieder regten darüber hinaus an, das Thema „Kinder und Jugendliche“ ganzheitlich zu betrachten. Über das Kindergarten- und Grundschulalter hinaus sollten daher Angebote geschaffen werden, um Kinder und Jugendliche weiter an die Gemeinde und an Dhünn zu binden. Ein Versammlungsteilnehmer fand hierzu einen treffenden Vergleich: ***„Hier wird gesät, aber nicht geerntet“.***

Pfarrer Keller wies darauf hin, dass die Schaffung von Plätzen in der Kinderbetreuung für die Kirchenleitung einen schwierigen und heiklen Punkt darstelle. Die Kritik der Eltern sei für ihn nachvollziehbar, treffe jedoch nur zum Teil die Kirche, da die Schaf-

fung von Kindergartenplätzen eine kommunale Aufgabe sei. Bei fehlenden Plätzen sei die Stadt der Ansprechpartner. Die Schaffung neuer Betreuungsplätze ist der Gemeinde nur im Rahmen enger rechtlicher Grenzen und finanzieller Möglichkeiten möglich. Die Notlage mancher Eltern kenne das Presbyterium natürlich durch die Dringlichkeitsanträge. Daher sagt Pfarrer Keller zu, dass sich das Presbyterium nochmals mit dem Thema befassen werde.

DAS LIEBE GELD

Die Gemeindemitglieder ließen sich auch über die finanzielle Situation der Gemeinde informieren. Sorge bereitet die zu erwartende weiter sinkende Zahl der Kirchenmitglieder. Bedingt dadurch werden die Einnahmen sinken. Die Gemeinde verfügt über liquide Mittel in Höhe von 1178 Mio. Euro. Diese Mittel dienen in erster Linie dazu, Ausgaben zu bestreiten, für die Rücklagen gebildet wurden. Nach einem Überschuss von 53000 Euro in 2021 wird für 2023 ein Verlust von 46000 Euro erwartet. Der Beschluss der Landessynode, bis 2027 für Klimaneutralität zu sorgen, wird erhebliche Mittel der Gemeinde für den Immobilienbereich binden. Besonders die Maßnahmen im „alten" Pastorat dürften sich als äußerst kostenintensiv erweisen. Das „neue" Pastorat, Baujahr 1953, soll als Dienstwohnsitz des aktuellen Pfarrers dienen. Die notwendige Renovierung muss so erfolgen, dass das Gebäude den heutigen energetischen Standards entspricht. Auch hier werden erhebliche Ausgaben erwartet. Abschließend wird zu diesem Tagesordnungspunkt aus der Gemeinde kritisiert, **zu viel in Bauwerke und nicht in die Gemeindearbeit, insbesondere die Kindertagesstätte,** zu investieren. Das Presbyterium solle dieses Vorgehen überdenken. Dieser Kritikpunkt erhält die breite Zustimmung der Gemeindemitglieder.

Pfarrer Keller bedankte sich für Teilnahme, Anregungen sowie die regen Diskussionen und schloss die Gemeindeversammlung mit der Bitte um Segen.

Das Presbyterium wird in den nächsten Wochen, wie in der Kirchenordnung vorgesehen, zu den einzelnen Themen beraten und an dieser Stelle weiter informieren.

Für die Presbyteriumswahl 2024 werden bereits jetzt interessierte und engagierte Gemeindemitglieder gesucht, die Lust haben, am Aufbau und der Gestaltung eines (neuen?) Gemeindelebens mitzuarbeiten.

Es werden mindestens zwei Presbyteriumsmitglieder ihr Amt ablegen, und es fehlt nach wie vor die eigentlich vorgeschriebene Position des Jugendpresbyters/der Jugendpresbyterin (zwischen 14 und 27 Jahren).

Wer Interesse hat, melde sich beim aktuellen Presbyterium oder Pfarrer Albrecht Keller.

BIBEL-SPAZIERGANG AM KITA-ZAUN

Text: Miriam Weisbrod
Fotos: Ev. KiTa Dhünn



Ich möchte diesen Bericht gerne mit einem kleinen Tipp für ein besonderes Ausflugsziel beginnen: ***„Bibelgarten Weltersbach"***

Ich habe viele Eindrücke aus dem Bibelgarten mitnehmen können. Ich habe es als sehr positiv empfunden, bei einem Spaziergang einen Blick in die Bibel werfen zu können, an verschiedene Bibelstellen erinnert zu werden und ein Stück in das biblische Geschehen eintauchen zu dürfen.

Inspiriert von diesem Ausflug, entstehen an unserem Kita-Zaun mehrere Einblicke in unsere religionspädagogische Arbeit mit den Kindern.

Es lohnt sich also, auch einen Spaziergang an unserer Kita entlang zu planen. Wir würden uns jedenfalls über ein paar neugierige Gesichter freuen.

× Weitere Infos:
www.bibelgarten-weltersbach.org

CARMEN BECHER IM GESPRÄCH

Interview: Bernd Wurth
Foto: Privat, Ev. KiTa Dhünn

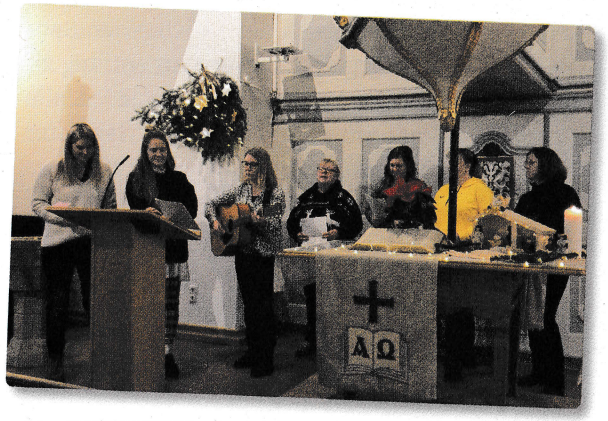


Liebe Frau Becher, in diesem Jahr dürfen Sie ein ganz besonderes Jubiläum feiern: **45 Jahre KITA Dhünn.** Herzlichen Glückwunsch! Wie fühlt sich das an?

Carmen: ***Ja tatsächlich sind es hier in Dhünn 45 Jahre geworden. Das hätte ich zu Beginn meiner „Erzieherkarriere" nicht gedacht. Jetzt nach 45 Jahren kann ich sagen, dass ich das Gefühl habe, zum Inventar zu gehören.***

Über Jahrzehnte hinweg haben Sie viele dhünnsche Kindergarten-Kinder erzieherisch begleitet und geprägt. Wie hat sich Ihre Arbeit im Laufe der Jahre verändert?

Carmen: ***Oh, da hat sich so einiges verändert. Früher war die Einrichtung zweigruppig, und Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren waren nur am Vormittag da. Mit und mit gab es dann auch das ein oder andere Mittagskind. Zu dieser Zeit wurde auch noch in der Kita gekocht. Vor ca. 23 Jahren kam dann das erste dreijährige Kind. So sind also im Laufe der Jahre die Kinder jünger geworden, und die Anzahl der Mittagskinder hat sich um eine Vielzahl gesteigert.***





Die tägliche Arbeit an den Kleinsten und Kleinen bis hin zur Einschulung ist und war sicherlich an manchen Tagen mehr als anstrengend und kräftezehrend. Wo nehmen Sie immer wieder die Kraft und Motivation her?

Carmen: ***Ich komme bis heute gerne zur Arbeit. Ich schätze einfach meine Arbeitskolleginnen so sehr. Nein wirklich, hier erfahre ich Unterstützung, Zuspruch und treffe immer wieder auf ein offenes Ohr. Ich fühle mich einfach wertgeschätzt.***

Gab es sogenannte Glücksmomente in Ihrer langen Kita-Zeit, an die Sie sich sehr gerne zurückerinnern?

Carmen: ***Einen Glücksmoment gibt es in unserem Beruf immer wieder: Täglich in strahlende Kinderaugen zu blicken.***

Einige Eltern Ihrer heutigen Schützlinge waren bereits in den achtziger Jahren in der damals noch neuen Einrichtung unter Ihren Fittichen. Werden da hin und wieder Erinnerungen wach, und gibt es Parallelen?

Carmen: ***Ja, diese Frage kann ich ganz einfach beantworten. Meine Kollegin Miriam Weisbrod war damals eins meiner Kita-Kinder hier in der gelben Gruppe und hat also dieselbe Berufslaufbahn eingeschlagen wie ich.***

Ihr wohlverdienter Ruhestand rückt ja auch in „greifbare Nähe". Was haben Sie sich für die Zeit ohne KITA vorgenommen?

Carmen: ***Ich freue mich auf den Ruhestand, denn dann kann ich mehr Zeit mit meinem Mann verbringen. Wir können öfter Motorrad fahren, und ich kann mich auf mein Enkelkind freuen, das im Sommer zur Welt kommt.***

Wir danken Ihnen herzlich für das Gespräch und wünschen Ihnen weiterhin viel Kraft und Freude mit den KITA-Kindern.





JEDER IST ANDERS

Text: *Gudrun Weber*
Fotos: *Jan Schletter, Jochen Einand, Privat, Henriette Keller*

Kaffeeduft zieht aus der Vereinshausküche. Das macht munter. Mancher Kursteilnehmer muss früh aufstehen, um pünktlich anzukommen. Ein Ehepaar aus Bielefeld hat dann schon zwei Stunden Autofahrt hinter sich, die Teilnehmer aus Krefeld und Hagen etwas weniger. Aber, ob aus der Nähe oder Ferne: Alle treffen fröhlich ein und sind gespannt. Was werden wir heute lernen? An fünf Samstagen (Februar bis Mai) führten Referenten der BTS in die Grundkenntnisse der biblisch-therapeutischen Seelsorge ein – von 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr.

Vertraulichkeit und Offenheit kennzeichnen die Atmosphäre. Auch persönliche Fragen können gestellt werden – im Zweiergespräch, in der Übungsgruppe oder im größeren Kreis. Denn allen ist klar: Was hier gesprochen wird, dringt nicht nach außen – ein Grundprinzip der Seelsorge.

Die 21 Teilnehmenden sind unterschiedlich motiviert. Einige möchten sich für den Besuchsdienst oder die Arbeit in den Gemeindekreisen fortbilden, anderen geht es um den Berufs- oder Familienbereich. Egal, wo wir leben oder arbeiten, immer werden wir mit der Andersartigkeit unserer Mitmenschen konfrontiert. Das kann gutgehen, kann aber auch zu Konflikten führen. Sich selber und den anderen verstehen lernen, ist eines der Ziele des Grundkurses. Dabei lassen die Kurseinheiten immer wieder Überraschungen zu. Vor allem aber ermutigen sie zum Umdenken und Neu-Anfangen. Jeder Mensch ist von Gott wunderbar und originell erschaffen. Bei Ihm gibt es kein Schubladen-Denken. Gottes Ziel ist, dass wir aufblühen – mit unseren besonderen Gaben und Fähigkeiten. Jeder ist eben anders.

Hat es sich gelohnt, dabei zu sein?

„Für mich kann ich nur sagen, es hat sich sehr gelohnt. Ich konnte meine Gesprächstechniken verbessern und gerade in schwierigen Situationen mit meinem Gesprächspartner besser umgehen. Zuhören und auch die Einschätzung meines Gesprächspartners klappt viel besser. Vielen Dank und ein Kompliment an die Seminarleiter.“ (Gabi)

„Der Kurs war bereichernd – aber auch der Austausch mit Christen aus unterschiedlichen Generationen und Denominationen. Die Atmosphäre empfand ich entspannend.“ (Thea)

„Für mich war die Teilnahme ein Gewinn. Zum Thema Seelsorge wurde mir wichtig: Ich muss Menschen mögen, und ich muss ihnen zuhören. | Das Problem des Anderen brauche ich nicht zu lösen. | Ich darf mitfühlen, aber nicht mitleiden. | Bei jedem Gespräch ist Jesus mit dabei.“ (Inge)



Am 6. Mai findet die letzte Kurseinheit statt. Dann heißt es Abschied nehmen. Ein Wiedersehen ist allerdings möglich. Am Freitag, den 11.08. (14.00 - 19.30 Uhr), und Samstag, den 12.08.2023 (9.00 - 16.30 Uhr), findet der **Aufbaukurs „Selbst- und Fremdwahrnehmung“** im Gemeindehaus in Dabringhausen statt. Wer Interesse hat, kann sich über **www.bts-ips.de** anmelden.

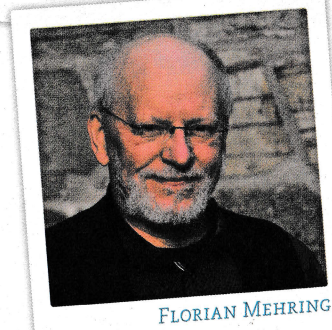
Zum Schluss ein herzliches Dankeschön an

- **die Referenten Karsten Kranzmann, Florian Mehring und Reiner Dienlin für den fröhlichen und praktischen Unterricht, für das geduldige Eingehen auf alle Fragen,**
- **die Presbyterien der Gemeinden Dhünn und Dabringhausen für die freundliche Unterstützung,**
- **alle, die zum allgemeinen und leiblichen Wohlbefinden beigetragen haben.**

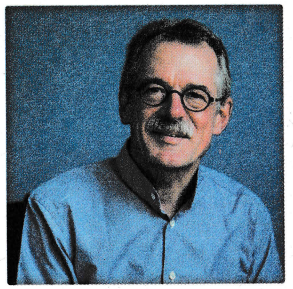
Es war eine Zeit, die sicherlich in jedem etwas Neues bewirkt hat und in guter Erinnerung bleiben wird.



KARSTEN KRANZMANN



FLORIAN MEHRING



REINER DIENLIN

ANBETUNG & GEMEINSCHAFT

Text: Miriam Distel



Die Band „Red Letters" ist gern gesehener Gast im „The Promise"!

Ende des vergangenen Jahres wurde uns als Team klar, dass wir uns gerne einmal zusammen setzen wollen, um über den zukünftigen „The Promise" nachzudenken und das ein oder andere um zu schmeißen.

2020 – pünktlich zur Coronapandemie – sind wir mit dem jungen Abendgottesdienst gestartet, um allen, die Lust auf Nachdenkliches und Anbetungsmusik haben, eine Zeit mit Gott zu ermöglichen. Durch die Einschränkungen und gleichzeitig aber auch vorher ungeahnte Möglichkeiten, online Gottesdienst feiern mit Live-Stream, hatte sich unser Gottesdienst zu einem tollen Online-Angebot entwickelt, das von vielen, auch über die dhünnschen Grenzen hinaus, angenommen wurde. Ganz unterschiedliche Menschen folgten unserer Einladung, und so gab es einen wunderbar bunten Strauß an Menschen, die was zu sagen hatten – aus dem Westbund und Bayern, Theolog:in, Influencer:in, Student:in – für jeden Geschmack war etwas dabei.

Während unseres Team-Tags im Januar kristallisierte sich heraus, dass wir den Fokus nun wieder mehr auf den Lobpreis legen wollen. In einem „The Promise" wird es entweder eine kurze Andacht *oder* ein Poetry geben, die uns zum Nachdenken anregen und uns im Lobpreisteil begleiten. Viele schauen sich die Livestream-Aufzeichnung im Laufe der Woche an, was echt toll ist! Wir wünschen uns als Team allerdings wieder mehr Gemeinschaft vor Ort und **wollen alle ganz herzlich zu uns ins Vereinshaus einladen, um dort zusammen Gott anzubeten** und auch miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die technische Vor- und Nachbereitung sowie natürlich die Umsetzung am Abend selbst erfordert viel Zeit und Kraft. Daher wollen wir in Zukunft nicht jeden Gottesdienst streamen, sondern auch ab und zu in den kleinen Saal ausweichen und in gemütlicher Atmosphäre zusammen kommen und Gott die Ehre geben.



Ganz besonders freut uns, dass es seit März parallel zum „The Promise" wieder einen Kindergottesdienst in Dhünn gibt. Alle Kinder, die bisher dabei waren, hatten viel Freude und freuen sich schon auf's nächste Mal!

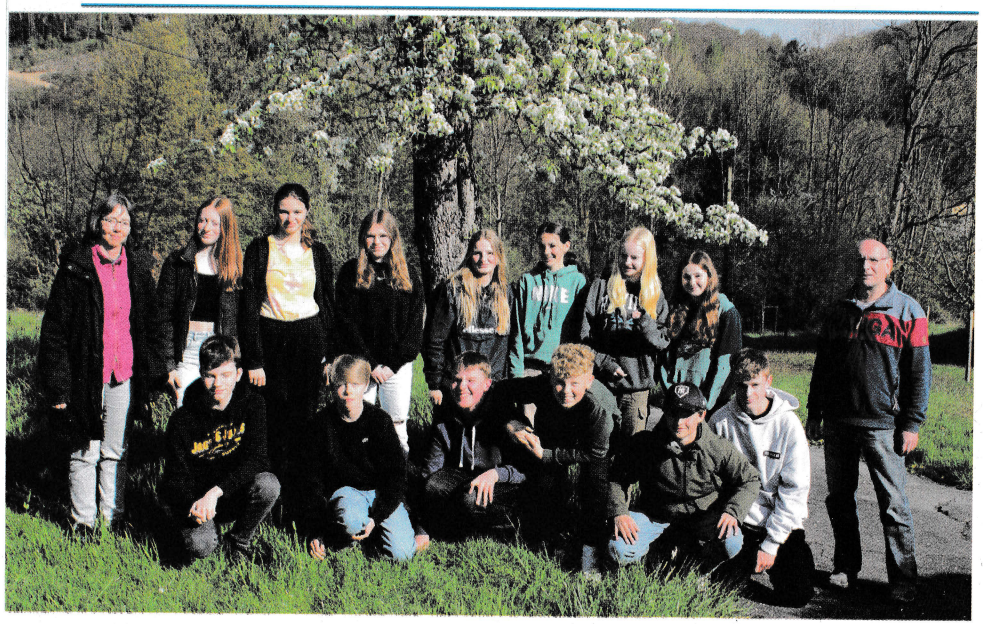
„Wir werden Geschichten von Gott und den Menschen hören und spielend nacherleben, Lieder singen, beten, Spiele spielen, basteln und dabei hoffentlich viel Freude haben."

Im Juni wird kein „The Promise" stattfinden, dafür aber voraussichtlich ein **Outdoor-Picknick-Promise am 23.07.** und ein Segensgottesdienst im Dorf am 11.06. mit Kindergottesdienst – seid dabei!

Wir würden uns sehr freuen, wenn der »The Promise« auch für dich ein Ort wird, wo du zur Ruhe und in Gottes Gegenwart kommen kannst, um gestärkt in die neue Woche zu gehen. **Wenn du Wünsche oder sonstige Kritik auf dem Herzen hast, erzähl' uns gerne davon!**

"VORFREUDE AUF EIN LEBEN MIT GOTT"

Antworten: *Konfis 2023*
Foto: *Heike Uhlemann*



KONFIRMAND:INNEN 2023 – REIHE OBEN (V.L.N.R.): ULRIKE WÜRTH (GEMEINDEPÄDAGOGIN DABRINGHAUSEN), JETTE KALKUHL, LILIEN DÖHRING, KATHARINA FRIEDRICH, FINE WUNERT, ANNA FELDMANN, NELE ESSER, RONJA UHLEMANN / REIHE UNTEN (V.L.N.R.): LEON NÖLL, LOUIS HINDRICHS, MAX BAHR, KEANU KASTNER, OLE HUGEN, MAX TRIENENJOST, ALBRECHT KELLER (NICHT AUF DEM BILD: MIRA SACHSER, MORITZ THOMAS)

SCHÖNSTES ERLEBNIS

- Besichtigung Kirche & Glockenturm
- Konfi-Freizeit
- Dorf-Rallye

LIEBLINGSLIED

- 10.000 Gründe
- Vergiss es nie
- My Lighthouse
- Mercy is falling
- Jesus in my House

BESTES/SPANNENDSTES THEMA

- Tod
- Geburt Jesu
- Reformation
- Heiliger Geist
- Psalm 23

"BETHLEHEM" AM 16.12.2023

Großes Chorprojekt im PSD Bank Dome Düsseldorf! Jetzt schon vormerken und Tickets sichern:

www.chormusical-bethlehem.de

KÜKENJUNGSCHAR SUCHT MITARBEITENDE

Die Kükenjungschar des CVJM Dhünn ist auf der Suche nach zusätzlichen Helfer:innen! Jeden Freitag von 17.00 - 18.30 Uhr freuen sich Kinder (ab dem Vorschulalter bis zum 2. Schuljahr) auf ein buntes Programm und von Jesus zu hören. Wenn du Lust hast, das Team zu unterstützen, melde dich unter:

kuekenjungschar@cvjm-dhuenn.de

FAMILIENFREIZEIT IN MICHELSTADT

Auch Kurzentschlossene können sich noch anmelden für die diesjährige Familienfreizeit der Kirchengemeinden Dhünn & Dabringhausen im CVJM Camp in Michelstadt (Odenwald, Hessen). Bestens geeignet für eine Auszeit und um Gott in der Natur und Gemeinschaft mit anderen nahe zu kommen.

Es wird eine gemeinsame Bibelarbeit und einen Abendabschluss geben. Ansonsten: Wandern, Entspannen, ursprünglich leben, Spiel und Sport, im Wald toben, Tagesausflüge nach Heidelberg oder Amorbach, Bummeln in Michelstadt selbst oder im Waldschwimmbad planschen...

Wir freuen uns auf euch!

FAMILIENFREIZEIT 2023

der ev. Kirchengemeinden Dhünn und Dabringhausen



DONNERSTAG, 22.06. BIS MONTAG, 26.06.2023 (SOMMERFERIENBEGINN)

Anmeldung auch online möglich unter **cvjm-dhünn.de**

NEUGESTALTUNG DORFPLATZ?

Texte: *Frank Nipken, Bernd Wurth*
Fotos: *Frank Nipken, Reinhard Vetter*



TUT SICH HIER BALD ETWAS?

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Dhünn bemüht sich aktuell im Rahmen seiner Überlegungen zum „Kulturdorf" um Fördermittel, um den Ortsmittelpunkt von Dhünn neu zu gestalten. Das ist für alle Menschen, die in Dhünn leben, bestimmt so schon von Interesse, und hierüber wurde in den Tageszeitungen berichtet. Nach den ersten Plänen soll nicht nur der Dorfplatz „aufgehübscht" werden, darüber hinaus soll eine **optische Verbindung vom Platz um die Friedenseiche bis zur „Domplatte"**, also bis zu Teilen des Bereiches um die Kirche, geschaffen werden. Erste Ideen, über die mit der Kirche gesprochen wurde, sehen vor, einige neue Sitzgelegenheiten und Tische fest zu installieren, Befestigungsmöglichkeiten für ein großes Sonnensegel vorzusehen, einen Außen-Stromanschluss an der Treppe neben der Fontäne einzubauen, den Bereich oberhalb der Treppe ähnlich einer „Aussichtsplattform" herzurichten, insbesondere um besonders Ortsfremde einmal einzuladen, die Kirche zu besichtigen usw. Sollten die Maßnahmen umgesetzt werden können, bringt dies auch **viele Vorteile für die kirchlichen Veranstaltungen** wie Freiluftgottesdienste, den Mittsommernachtslauf, die Veranstaltungen auf der Domplatte im Advent und anderes mehr.

Noch sind dies alles Überlegungen. Das Presbyterium freut sich, dass der VVV auch an die Kirche gedacht hat. Wir hoffen, dass die Fördermittel bald fließen und dann konkret geplant und hoffentlich bald gebaut werden kann.

Danke VVV!





KROKUSSE FÜR DHÜNN

Auf Initiative und Anregung des VVV Dhünn (Frank Jäger) starteten die Zweitklässler der Dhünntalschule, Dhünn, mit ihren Lehrerinnen Anfang Dezember eine besondere Aktion: ***Krokusszwiebeln setzen!***

So marschierten dann 25 Kinder, ausgerüstet mit kleinen Schaufeln, Setzstöcken und Harken, Richtung Friedhof, wo sie im Eingangsbereich auf der großen Rasenfläche von Mitgliedern des VVV herzlich begrüßt wurden. Unter Anleitung und Mithilfe des VVV sowie einigen Eltern buddelten die Kleinen, die vom VVV gestifteten, ***1 000 Krokusszwiebeln*** *in die Rasenerde.*

Diese besondere Schulstunde hat allen Kindern viel Spaß gemacht, und wir alle dürfen uns dann zukünftig an den Frühlingsblühern im Vorgarten des Friedhofs erfreuen.

Unsere Gemeinde sagt herzlichen Dank den Zweitklässlern mit Ihren Lehrerinnen, den Eltern und ganz besonders dem VVV für die tolle Idee und Unterstützung.

AUF DIE STRECKE, FERTIG, LOS!

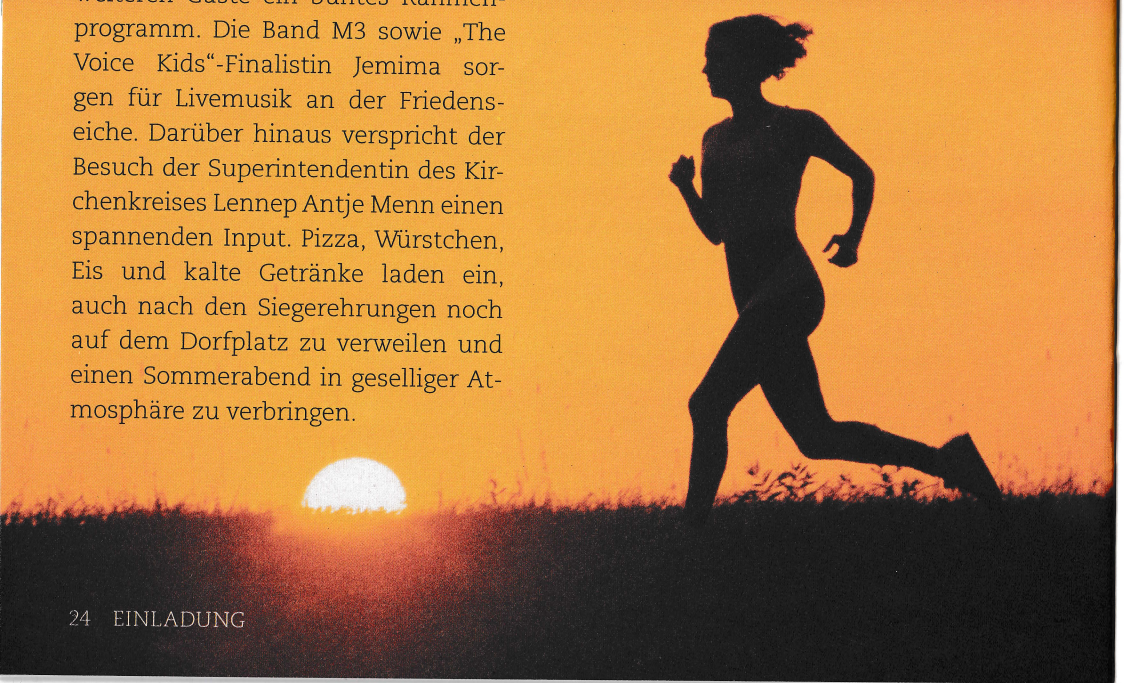
Text: Daniel Schmitz

Am **17. Juni** werden sich wieder hunderte Läuferinnen und Läufer auf dem Dorfplatz in Dhünn einfinden, um gemeinsam beim Mittsommernachtslauf auf die Strecke zu gehen. Bei 3, 6 (auch Nordic Walking) oder 10 km sowie dem „Bergischen Halbmarathon" ist für jedermann etwas dabei. So werden auch in diesem Jahr Laufanfänger, Fortgeschrittene ebenso wie Profis aller Altersklassen die Natur im Bergischen beim Laufen zur Sommersonnenwende genießen können.

Im Start- und Zielbereich erwartet die Läuferinnen und Läufer sowie alle weiteren Gäste ein buntes Rahmenprogramm. Die Band M3 sowie „The Voice Kids"-Finalistin Jemima sorgen für Livemusik an der Friedenseiche. Darüber hinaus verspricht der Besuch der Superintendentin des Kirchenkreises Lennep Antje Menn einen spannenden Input. Pizza, Würstchen, Eis und kalte Getränke laden ein, auch nach den Siegerehrungen noch auf dem Dorfplatz zu verweilen und einen Sommerabend in geselliger Atmosphäre zu verbringen.

Wer all das nicht verpassen möchte, meldet sich am besten direkt an – das Anmeldeportal ist geöffnet. Und da Laufen in Gemeinschaft am meisten Spaß macht, wird in diesem Jahr erneut das zahlenmäßig stärkste Team ausgezeichnet. Jetzt also mit Freunden, Familie oder Kollegen zum Mittsommernachtslauf verabreden und die Zeit bis zur Veranstaltung für gemeinsame Trainings nutzen.

× Anmeldung & alle weiteren Infos unter:
cvjm-dhuenn.de/mittsommernachtslauf/news

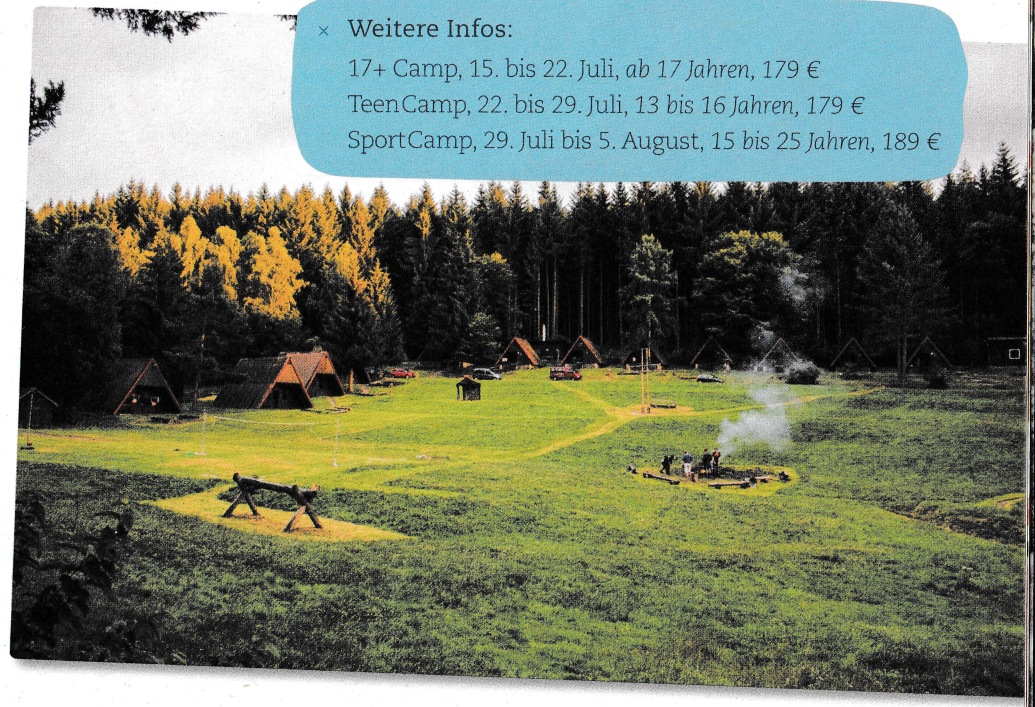


EINFACH MAL MACHEN!

Text: Daniel Schmitz
Foto: Miriam Distel

Es gibt Dinge, von denen kann man noch so viele Erzählungen hören. So richtig versteht man erst, was gemeint ist, wenn man es selbst erlebt hat. Hierzu zählen mit Sicherheit die Camps des CVJM Westbunds in Michelstadt beim Odenwald. Viel Zeit im Freien, anregende Impulse, Musik, Lagerfeuer, vielfältige sportliche sowie kreative Angebote, ein abwechslungsreiches Abendprogramm und zahlreiche Gelegenheiten, in den Austausch über Gott und die Welt zu kommen. Das alles und noch viel mehr bietet eine Woche in Michelstadt. Hier kannst Du Deinen Sommer gestalten, wie Du ihn magst. Der Grund aber, warum so viele von uns jedes Jahr wiederkommen, ist die einzigartige Gemeinschaft – und die muss man selbst erleben. Also jetzt anmelden und sich auf die beste Woche des Sommers freuen. Einfach mal machen!

× Weitere Infos:
17+ Camp, 15. bis 22. Juli, *ab 17 Jahren*, 179 €
TeenCamp, 22. bis 29. Juli, *13 bis 16 Jahren*, 179 €
SportCamp, 29. Juli bis 5. August, *15 bis 25 Jahren*, 189 €



WERMELSKIRCHENTAG AM 13.8.2023

Text: Heike Scheerer

HERZLICHE EINLADUNG ZUM WERMELSKIRCHENTAG!

IM KIRCHHOF

ab 11.00 Uhr	*Brunch mit Live-Musik unter dem Kirchturm der Stadtkirche mit Impuls von Pfr. Manfred Jetter und Grußwort von Marion Lück*

UNTERM WEIHNACHTSBAUM

ab 12.00 Uhr	*Spiele, Aktionen, Hüpfburg, Begegnungen, Kreatives für Kinder, Jugend & Erwachsene; leckere Angebote und Verpflegung von Food Trucks, Getränkeständen & Vereinen*
12.30 – 14.00 Uhr	*Bühnenprogramm mit Live-Musik mit Wermelskirchener Musikern*
ab 14.00 Uhr	*Bau einer Murmelbahn vom Bürgermeisterbüro bis zum Festplatz unterm Baum*
14.00 – 15.00 Uhr	*Kinder- und Jugendmitmachkonzert mit Lorenzo di Martino*
16.00 Uhr	*Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst für die ganze Familie zum Thema: „Suchet der Stadt Bestes und betet für sie" mit Projektchor „150 Jahre – 150 Stimmen" & großem Posaunenchor*
18.00 Uhr	*Abschlusskonzert – mit Colony House*



VERANSTALTUNGEN

11.06. | 19.00 Uhr	**Abend- und Segensgottesdienst** *zum Beginn der Sommerferien mit Kindergottesdienst*	*„Domplatte" Dhünn*
17.06. | 16.30 Uhr	Mittsommernachtslauf 2023	*Dorfmitte Dhünn*
18.06. | 09.30 Uhr	Konfirmation *Musik mit Vany, Verena, Miri*	*Kirche Dhünn*
22.06. – 26.06.	Familienfreizeit für die ganze(n) Gemeinde(n)	*Michelstadt, Hessen*
25.06. | 09.30 Uhr	**Gottesdienst** *mit Pfr. Niebergall*	*Kirche Dhünn*
02.07. | 09.30 Uhr	**Gottesdienst** *Musik mit Miri Distel*	*Kirche Dhünn*
05.07. | 19.00 Uhr	Mitarbeiterabend „Auftanken"	*CVJM Dhünn*
09.07. | 11.00 Uhr	**Gottesdienst „Sommerkirche"** *Pfr. Jetter (anschl. Wanderung)*	*Kirche Eipringh.*
16.07. | 11.00 Uhr	**Gottesdienst „Sommerkirche"** *mit Pfr. Conrad*	*Kirche Hünger*
23.07. | 11.00 Uhr	**Gottesdienst „Sommerkirche"** *mit Pfr. Lubinetzki*	*Stadtkirche WK*
23.07. | 18.00 Uhr	„The Promise" *mit Kindergottesdienst | „Picnic, Poetry, & Praise"*	*CVJM Dhünn*
30.07. | 11.00 Uhr	**Tauffest „Sommerkirche"** *mit Pfr. Frackenpohl-Koberski*	*Kirche Tente*
06.08. | 11.00 Uhr	**Gottesdienst „Sommerkirche"** *mit Pfr. Kannemann*	*Kirche Hünger*
06.08. | 14.00 Uhr	Musikalisches Picknick *mit Pfr. Conrad*	*Kirche Burg*
13.08. | 16.00 Uhr	**Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst (s. S. 24)**	*Weihnachtsbaum, WK*
20.08. | 09.30 Uhr	**Kirmes–Gottesdienst** *mit Frau Menn und Chören*	*Dorfmitte, Dhünn*
20.08. | 18.00 Uhr	„The Promise" *mit Kindergottesdienst | Input: Johannes Roth*	*CVJM Dhünn*
27.08. | 09.30 Uhr	**Gottesdienst** *Musik mit Miri Distel*	*Kirche Dhünn*
31.08. | 19.00 Uhr	Mitarbeiterabend „Auftanken"	*CVJM Dhünn*
03.09. | 09.30 Uhr	**Gottesdienst**	*Kirche Dhünn*
10.09. | 10.00 Uhr	**Jahresfest / Godi mit G. Halfmann** *Musik mit Miri Distel*	*CVJM Dhünn*
17.09. | 09.30 Uhr	**Gottesdienst**	*Kirche Dhünn*
17.09. | 18.00 Uhr	„The Promise" *mit Kindergottesdienst | Input: Marius Jänisch*	*CVJM Dhünn*
24.09. | 09.30 Uhr	**Gottesdienst**	*Kirche Dhünn*
01.10. | 09.30 Uhr	Erntedankgottesdienst mit KiTa *Musik mit Miri Distel*	*CVJM Dhünn*
08.10. | 09.30 Uhr	**Gottesdienst**	*Kirche Dhünn*
15.10. | 09.30 Uhr	**Gottesdienst**	*Kirche Dhünn*
15.10. | 18.00 Uhr	„The Promise" *mit Kindergottesdienst | Lobpreis: Trafo*	*CVJM Dhünn*
22.10. | 09.30 Uhr	**Gottesdienst** *Musik mit Miri Distel*	*Kirche Dhünn*
27.10 – 29.10.	Mitarbeitenden Wochenende	*Bundeshöhe, W-tal*
29.10. | 09.30 Uhr	**Gottesdienst**	*Kirche Dhünn*
05.11. | 09.30 Uhr	**Gottesdienst**	*Kirche Dhünn*
12.11. | 09.30 Uhr	**Gottesdienst** *Musik mit Miri Distel*	*Kirche Dhünn*
19.11. | 09.30 Uhr	**Gottesdienst**	*Kirche Dhünn*
19.11. | 18.00 Uhr	„The Promise" *mit Kindergottesdienst*	*Kirche Dhünn*

Tilda auf dem Markt

Mit ihrer Mutter zusammen geht Tilda auf den Wochenmarkt. Im Sommer ist die Obst- und Gemüseauswahl am größten. Kannst du herausfinden, was Tilda am meisten liebt und was sie einkaufen möchte?
Versuche, die Früchte in der jeweiligen Zeile zuzuordnen, die Symbole helfen dir. Das Lösungswort erscheint in den gelb markierten Kästchen.



Freust du dich über mehr?
www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her

NACHRUF HARTMUT ALLES

Text: Gudrun Weber
Foto: Marvin Alles



Nach kurzer, schwerer Krankheit ist unser Vorstandsmitglied Hartmut Alles am 29.April 2023 im Alter von 66 Jahren heimgegangen. Wir trauern um ihn und vermissen ihn sehr.

Das Vereinshaus in Hülsen war für Hartmut von Jugend auf ein Zuhause. Dort fand er in CVJM und Kirchengemeinde Vorbilder und Freunde fürs Leben. Wo immer auch Hilfe gebraucht wurde: Hartmut war dabei. Seinen Glauben an Jesus Christus zu leben, lag ihm auf dem Herzen.

Hartmut war kein Mann großer Worte. Aber er liebte es, die Dinge auf den Punkt zu bringen. Was er sagte, war klar durchdacht und zielführend. Eine Vorstandssitzung der Vereinshausgesellschaft ohne Hartmut Alles gab es selten. Seine Aufgabe als Kassierer war nicht immer einfach. Aber Hartmut blieb treu dabei und brachte es auch hier immer wieder auf den Punkt. Die Zahlen mussten stimmen.

Wir sind dankbar, dass Gott uns Hartmut geschenkt hat. Nun darf er bei seinem Herrn sein, an den er geglaubt und dem er gedient hat – kerngesund und voller Freude – zusammen mit denen, die ihm vorangegangen sind.

In unseren Reihen ist eine Lücke entstanden und in unseren Herzen ein tiefer Schmerz – besonders bei Christine und ihrer Familie. Unser Herr Jesus Christus möge trösten, helfen und heilen. Wir wollen unsere Augen auf die Zukunft richten: Auf das Wiedersehen mit unserem Herrn – aber auch mit Hartmut.

In Verbundenheit und herzlicher Anteilnahme

Vorstand der Ev. Vereinshausgesellschaft Dhünn

VERSTORBENE

Dieter Müller

Manfred Thomas

Gretel Zabel

Friedhelm Selbach

Gerd Dieter Knorr

Hartmut Alles

Du kannst nicht tiefer fallen
als nur in Gottes Hand,
die er zum Heil uns allen
barmherzig ausgespannt.

Es münden alle Pfade
durch Schicksal, Schuld und Tod
doch ein in Gottes Gnade
trotz aller unsrer Not.

Wir sind von Gott umgeben
auch hier in Raum und Zeit
und werden sein und leben
in Gott in Ewigkeit.

Arno Pötsch (1900-1956)